

Kanti baut Informatik aus

Die Zahl der Informatikstunden an der Kanti Obwalden verdoppelt sich. Das bedeutet mehr Wochenlektionen.

Matthias Piazza

Die Kantonsschule Obwalden passt auf das Schuljahr 2021/22 ihren Stundenplan an – zu Gunsten der Informatik. Die Zahl der Informatik-Lektionen wird von drei auf sechs ausgebaut. Zu der je einen wöchentlichen Lektion im ersten, zweiten und fünften Kantijahr kommen nun zwei Wochenlektionen im dritten und eine Lektion im vierten Jahr dazu. Wer noch nicht genug hat, kann nach wie vor im fünften und sechsten Jahr Informatik als Ergänzungsfach wählen.

Die Schüler befassen sich unter anderem mit Programmiersprachen oder lernen auch die wichtigsten technischen Hintergründe von Computernetzwerken und dem Internet kennen.

Gleichzeitig stärkt der Obwaldner Regierungsrat den Mathematikunterricht. Er hat dazu die Kantonsschule beauftragt, geeignete informatiknahe Teilbereiche der Mathematik in die Informatiklektionen zu integrieren.

54 000 Franken Mehrkosten

«Mit dieser Anpassung der Stundentafel machen wir unsere Kantischüler fit, den technologischen Wandel zu verstehen und aktiv mitzugestalten», wird Regierungsrat Christian Schäli, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartementes, in einer



Die Kantonsschule Obwalden in Sarnen.

Bild: Philipp Unterschütz (8. Mai 2018)

gestern versandten Medienmitteilung zitiert.

Die zusätzlichen Informatiklektionen werden nicht zu Lasten eines anderen Faches eingeführt. Die Drittklässler drücken ab Sommer 2021 zwei Lektionen mehr und die Viertklässler

eine Lektion mehr pro Woche die Schulbank. Dafür rechnet der Obwaldner Regierungsrat mit jährlichen Mehrkosten von 54 000 Franken. Während die technische Infrastruktur bereitsteht, müssen Lehrpersonen, die schon an der Kantonsschule

Sarnen unterrichten, nachqualifiziert werden.

Der Ausbau des Informatikunterrichts an der Kantonsschule Obwalden fusst auf dem Beschluss der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vor

drei Jahren. Mit der Aufstockung des Informatikunterrichts im Sommer des nächsten Jahres liegt Obwalden gemäss Francesca Moser, Leiterin des kantonalen Amtes für Volks- und Mittelschulen, zeitlich etwa im schweizerischen Mittelfeld.